

Sächsische Elbzeitung.

Amts- und Anzeigebblatt

für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Schandau und den Stadtgemeinderath zu Hohnstein.

Nr. 13.

Schandau, Mittwoch, den 13. Februar

1884.

Politische Weltschau.

Ueber den Zusammentritt des Reichstages verläutet von officiöser Seite noch immer nichts Bestimmtes, indessen scheint festzustehen, daß derselbe Anfangs März erfolgt. Es wäre aber sehr zu wünschen, daß dieser Termin bald amtlich festgestellt und bekannt gemacht würde. Die parlamentarische Geschäftseinteilung nicht nur, sondern auch die privaten Dispositionen der Abgeordneten machen es wünschenswerth, daß die Bekanntmachung des Termins für den Wiederbeginn der Reichstagsitzungen bei Zeiten erfolgt. Außer den schon bekannten Vorlagen wird dem Reichstage in der bevorstehenden Session auch ein Nachtragscredit für Marinezwecke zugehen. Officiöserseits wurde wiederholt in Abrede gestellt, daß Nachtragscredits zu erwarten seien, die „Nordd. Allg. Ztg.“ selbst bestätigt aber erstere Meldung; vielleicht dürfte dieser Nachtragscredit nicht der einzige bleiben. Die Mehrforderung beträgt 18 Millionen Mark und bezieht sich ausschließlich auf die Vermehrung der Torpedoboote; Nachforderungen für das Reichsheer sollen dagegen nicht zu erwarten sein.

Die jüngste Anwesenheit des Statthalters der Reichslande, Feldmarschall v. Manteuffel, in Berlin und seine hiermit zusammenhängende Reise nach Friedrichsruhe werden in der Presse noch mehrfach erörtert. Eine Berliner Correspondenz der „Schles. Ztg.“ bezeichnet als Grund dieser Reise angeblich, zwischen dem Reichskanzler und dem Statthalter über die Politik des letzteren, Differenzen, die durch das Eingehen des Herrn v. Manteuffel auf die Intentionen des Fürsten Bismarck geschlichtet worden seien. Die amtliche „Elsaß-Lothr. Ztg.“ bezeichnet diese Meldung als von Anfang bis Ende erfunden, dem gegenüber hält der Berliner Correspondent der „S. Z.“ seine Mittheilung aufrecht und hebt hervor, daß der Statthalter selbst seine Differenzpunkte mit dem Fürsten Bismarck erwähnt und als solche besonders die Fälle Stottmell, Antoine und Wang bezeichnet habe.

Die Vereinigte Linke des österreichischen Abgeordnetenhauses hat in ihrer Fraktionsitzung vom 7. Februar einen für die gesammte parlamentarische Lage in Oesterreich wichtigen Beschluß gefaßt. Es handelte sich um die definitive Beschlußfassung über die Frage, ob die liberalen Mitglieder des Abgeordnetenhauses unter den gegenwärtigen für sie so schwierigen Verhältnissen an den parlamentarischen Verhandlungen noch fernhin Theil nehmen oder aber sich von denselben zurückziehen sollten. Vielfache Zuschriften aus den Kreisen der liberalen Wählerschaft hatten das letztere gefordert, mit 75 gegen 25 Stimmen nahm indessen der Club der Linken eine Resolution an, des Inhalts, daß der Club mit Rücksicht auf die politische Situation es für geboten halte, im gegenwärtigen Zeitpunkt den parlamentarischen Verhandlungen nicht fern zu bleiben. Hiermit ist eine namentlich in den deutsch-böhmischen Landestheilen mit großer Lebhaftigkeit betriebenen Agitation zu ihrem vorläufigen Abschluß gelangt und verdient dieser von patriotischer Hingebung zeugende Beschluß nur entschiedene Billigung. Es ist immer noch besser für die Vertreter des liberalen Deutschthums im österreichischen Abgeordnetenhaus, auf ihren Plänen auszuharren, als eine Abstinentenpolitik einzuschlagen, deren Folgen sich für die deutschen Interessen am ersten fühlbar gemacht hätten.

Dem französischen Cabinet ist für die Niederlage, welche dasselbe neulich in der Deputirtenkammer durch die Annahme des Antrages Clemenceau erlitten, eine glänzende Satisfaction zu Theil geworden. Am Donnerstag fand in der Kammer die Wahl der Mitglieder zu der von Clemenceau beantragten Enquete-Commission statt, welche neue Erhebungen über die wirtschaftliche Lage, speciell in Paris, anstellen soll. Von den gewählten 44 Mitgliedern gehören 35 der ministeriellen Partei an, als welche die „republikanische Vereinigung“ zu betrachten ist, während die Radicales nebst der extremen Linken nur durch 9 Mitglieder vertreten sind, die monarchistischen Fractionen aber wurden vollständig ausgeschlossen. Herr Ferry kann demnach einen entschiedenen Sieg über die Coalition der radicalen Fractionen und der Monarchisten, welche ihm in der Wirtschaftsprage Opposition machen

wollte, verzeichnen. — Aus Tonsing sind neuerdings recht günstige Nachrichten eingetroffen. Admiral Courbet meldet, daß die Russländer in der Provinz Namdinh unter bedeutendem Verlust ihrerseits vollständig zerstreut worden seien und daß zwischen den chinesischen Truppen und den Anamiten in Bacninh Uneinigkeit herrsche; die Beziehungen zum Hofe von Hue seien fortdauernd die Besten.

England stürzt sich jetzt Hals über Kopf in kriegerische Vorkehrungen, um endlich den Siegeslauf des Mahdi zu hemmen, nachdem es den Ereignissen im Sudan so lange mit unbegreiflichem Phlegma zugehört hat. Bereits ist ein Kriegsschiff mit ca. 500 Mann Marine-Infanterie von Portsmouth abgegangen, welche dazu dienen sollen, die Besatzung des von den aufständischen Arabern zunächst bedrohten Suakim zu verstärken, weiter ist der Commandant des Mittelmeergeschwaders angewiesen worden, alle nur irgendwie disponiblen Mannschaften ebenfalls nach Suakim zu entsenden. Zwei Infanterieregimenter des Lagers von Aldershot haben Befehl erhalten, sich zur sofortigen Einschiffung bereit zu halten. Im Ganzen sollen die für Egypten bestimmten Verstärkungen 8000 Mann betragen. Die Mißstimmung, welche die ägyptische Zauderpolitik Gladstone's in ganz England erregt hat und durch die Niederlage Vaker Pascha's nur noch verstärkt worden ist, findet ihren Ausdruck in einem Mißtrauensvotum, welche die Conservativen diesen Dienstag gegen die Regierung im Unterhause einbringen wollen und eine ähnliche antiministerielle Kundgebung von Seiten der Opposition ist auch bereits für das Oberhaus angekündigt.

In der Schweiz regt sich wieder die conservativ-ultramontane Allianz. Dieselbe hat einen Aufruf erlassen, in welchem sie auffordert, alle von der Bundesversammlung am 4. December v. J. erlassenen Befehle durch eine Volksabstimmung zu verwerfen zu lassen.

Die Regierung des Königs Milan hat bei den in voriger Woche stattgefundenen Wahlen zur serbischen Slupschina einen vollständigen Sieg davongetragen. Es wurden 108 regierungsfremdliche Abgeordnete und nur 14 radicale Abgeordnete sowie 6 Anhänger des früheren Ministerpräsidenten Niksic gewählt.

Die sensationelle Nachricht von der Gefangenahme Gordon Pascha's durch die Insurgenten scheint sich glücklicherweise nicht zu bestätigen. Indessen lauten die Mittheilungen über den Genannten noch sehr verschieden. Nach einer Version wurde Gordon bereits am 10. Februar in Berber, wohin er von Korosko aus sich durch die nubische Wüste auf den Weg gemacht hatte, erwartet, nach einer andern Meldung aber soll er nach Korosko am Nil zurückgekehrt sein. Es sind daher vorerst genauere Nachrichten abzuwarten.

Tagesgeschichte.

Sachsen. Schandau. In dem am vergangenen Sonnabend abgehaltenen Vortragsabend des Gewerbevereins hielt Herr Schuldirektor Rudolph aus Chemnitz vor einer zahlreichen Versammlung einen Vortrag über das interessante Thema der Berufswahl unserer Söhne. Ausgehend von der eminenten Bedeutung, welche der Wahl des Berufes für den Einzelnen und die Gesamtheit innewohnt, beleuchtete der gewandte Redner speciell die vielfachen Schwierigkeiten der Berufswahl, ertheilte darauf unter eingehender Begründung zahlreiche Rathschläge und Mahnungen, welche zur Erkenntniß und Pflege der körperlichen und geistigen Fähigkeiten des Kindes, sowie für die Wahl der Schule und insbesondere einer höheren Bildungsanstalt von Wichtigkeit sind, wies weiter darauf hin, daß die Wahl des Berufes nicht dem Sohne allein überlassen werden dürfe, sondern von diesem gemeinsam mit den Eltern getroffen werden müsse und schloß mit der Mahnung an die Eltern, die Wahl des Berufes ihrer Söhne nach deren intellectuellen Anlagen und moralischen Eigenschaften und unter Beachtung der eignen bürgerlichen und pekuniären Verhältnisse, mit Rücksicht auf die vorhandene Nachfrage, jedoch ohne allzugroße Rücksichtnahme auf den zu erwartenden Verdienst gewissenhaft und frei

von falschen Ehrbegriffen zu treffen. Die geistvollen Ausführungen des Redners waren von einem tiefen sittlichen Ernste getragen und wurden in warmem Tone zum Vortrage gebracht. Reichem Beifall lohnte den Redner, der die Zuhörerschaft in seinem 1 1/2 stündigen Vortrage sichtlich zu fesseln verstanden hatte. — Den Schluß des Vereinsabends bildeten die Aufnahme von weiteren 15 Mitgliedern aus Schandau und Krippen in den Gewerbeverein, sowie eine Anzahl geschäftlicher Mittheilungen, aus welchen wir hier nur noch entnehmen, daß der allseitige Wunsch nach Errichtung eines Winterhafens an der Lachsbach der Dresdner Handels- und Gewerbeammer zur weiteren Berichterstattung auch seitens des Gewerbevereins zu erkennen gegeben und daß endlich das Stiftungsfest des Gewerbevereins in Hegenbarths Sälen Montag, den 18. Februar von abends 8 Uhr ab abgehalten werden soll.

— Die Lehrmittelsammlung und die Bibliothek unserer Stadtschule haben seit dem 1. August v. J. wieder manchen dankenswerten Zuwachs erfahren. Insbesondere sind vom Stadtrat durch Hrn. Brgrmstr. Timmel, sowie von den Herren Stadtrat Köhler, G. Bodemer in Dresden, Hotelbes. Schröter, Konservator Geithe aus Volkmarisdorf b. Leipzig, Kaufm. A. Junker, Hotelbes. Jul. Henker, Hauptzollamtsassistent Rind und von Frau verw. Wehinger der genannten Anstalt Geschenke zugegangen. — Die gegenwärtige Schülerzahl beträgt in der I. Bürgerschule 347, in der II. Bürgerschule 227, in der Fortbildungsschule 94, in der Sprachsekte 37. Von den die beiden Bürgerschulen besuchenden 574 Kindern sind 293 Knaben und 281 Mädchen. Seit Beginn des Schuljahres sind 7 der Schule angehörige Kinder gestorben. — Da möglicherweise schon in der nächsten Zeit die vierklassige 2. Bürgerschule nach dem Sechsklassen-system wird organisiert werden müssen, so ist seitens der Schulverwaltung die Beschaffung eines neuen Klassenzimmers in Erwägung gezogen worden.

— Wenn man jetzt Abends nach 8 Uhr die Rosengasse passirend, einen Blick in die neue Turnhalle wirft, hat man Gelegenheit zu beobachten, welches rege Leben hier herrscht. Nicht die Turnschüler allein sind es, welche da im Turnen mit einander wetteifern, sondern auch von einer zahlreichen Schaar von Männern sieht man Dienstags und Freitags die Geist und Körper frischende Turnerei üben und pflegen. Nicht allein aber in der Turnhalle findet man die Begeisterung hierfür, sondern auch bei jedem Vergnügen, welches der Turnverein entweder unter sich oder beifuss Erzielung eines Ertrags zur Schuldenamortisation öffentlich veranstaltet, macht sich der hohe Sinn und die Liebe zum Turnen geltend, indem sich stets die jungen Leute zusammenrotten und durch Aufführung einiger Pöcken Auge und Herz des Zuschauers laben. Der am vergangenen Donnerstag im Hegenbarths Etablissement zu ebenfalls vorerwähntem Zweck stattgefundenen Maskenball war zwar nicht überfüllt, da insgesammt nur 190 Billets verkauft wurden und nach Abzug der hohen Unkosten ein Reingewinn von ca. 30 Mark blieb; trotzdem war aber die Stimmung eine äußerst animirte, wozu namentlich Herr Hegenbarth einestheils durch die geschmackvolle, herrliche Decoration der beiden Säle, andertheils aber auch durch vorzügliche Küche, wie speciell eines guten Glas Pieres, zu gewöhnlichen Preisen in anerkannterwerthester Weise beigetragen hatte. Erst mit Tagesanbruch fand dieser für Viele unvergeßlich bleibende Maskenball einen friedlichen Abschluß.

— Die sächsische Elbschleppschiffahrts-Gesellschaft „Kette“ hat ihren Schlepptrieb, sowie den gewöhnlichen Güterverkehr jetzt in vollem Umfange wieder aufgenommen. Für den Eilgutverkehr zwischen Hamburg und Dresden sind vorläufig vier Dampfer in Dienst gestellt, welchen in Kurzem weitere zwei folgen werden, so daß dann wie gewöhnlich zweimalige Eilgut-Expeditionen wöchentlich in beiden Richtungen folgen werden.

Dresden. Im Königl. Schlosse herrschte am Freitag den ganzen Tag über allerdings eine große ernste Geschäftigkeit, da weit mehr Vertreter auswärtiger Fürstenhäuser eintrafen als bei der Stille der Trauerfeier erwartet worden. Eingetroffen waren zu